



Pressemappe

Schenke eine Ziege e.V.

– Entwicklungszusammenarbeit mit Uganda –

November 2016



Abbildung 1: Projektfamilie erhält eine Ziege

Schenke eine Ziege e.V.

Entwicklungszusammenarbeit mit Uganda

Tel.: +49 (0) 175 / 96 46 204

Fax: +49 (0) 7131 / 257 720

Mail: Vorstand@Schenke-eine-Ziege.de

Liebe Medienvertreter und Interessierte,

auf den folgenden Seiten haben wir Ihnen die wichtigsten Informationen zu unserem Projekt zusammengestellt. Sollten Sie darüber hinaus Fragen haben oder weitergehendes Bildmaterial benötigen, melden Sie sich jederzeit gern bei uns.

Übrigens: Wir sind offen für Anregungen zu unserer Pressemappe, vielen Dank dafür!

Herzliche Grüße

Dr. Robert Wunderlich

1. Vorsitzender

Christian Waitschies

2. Vorsitzender

Inhalt

1.....	Zahlen	4
2.....	Arbeitsfeld	4
3.....	Projektstandort	4
4.....	Ziele	5
5.....	Situation vor Ort	6
6.....	Ansatz von „Schenke eine Ziege e.V.“	6
7.....	Struktur	7
8.....	Team Deutschland	7
9.....	Erfolge	8



10.	Nächste Schritte	8
11.	Besonderheiten	8
12.	Ehrungen	9
13.	Anmerkungen	9
14.	Pressebilder, Logos, Grafiken	10

1. Zahlen

In Deutschland

Gründungsjahr: 2006

Mitgliederzahl: ca. 430 (Stand 11/2016)

Spendeneinnahmen:

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Einnahmen [EUR]	10.131	11.378	17.147	53.126,89	39.223,81	60.239,15	286.425	183.735	145.502	137.111

¹⁾ Der Jahresabschluss wird auf der Jahreshauptversammlung im Mai des Folgejahres veröffentlicht.

In Uganda

570 weitergebildete Familie, 510 davon bereits mit Ziege (Stand 11/2016); über 2.000 Menschen nehmen am Projekt teil, jedes Jahr kommen ca. 60 Familien hinzu

Alle Spenden gehen zu 100% nach Uganda. Verwaltungskosten werden durch Mitgliedsbeiträge und den Erlös aus dem Kalenderverkauf gedeckt.

2. Arbeitsfeld

Entwicklungszusammenarbeit zwischen Uganda und Deutschland.

3. Projektstandort

Unser Projektstandort liegt in der Nähe von Kasese, einer Stadt im Südwesten Ugandas mit etwa 67.300 Einwohnern (Stand 2016). Kasese ist die Hauptstadt des gleichnamigen Distrikts (Bundeslands). Der Ort liegt am Ostrand des Rwenzori-Gebirges und am Nordwestrand des Queen-Elizabeth-Nationalparks.



Abbildung 2: Schüler am Projektstandort Kasese

4. Ziele

„Schenke eine Ziege e.V.“ verfolgt **drei Kernziele**



Abbildung 3: Ziele von „Schenke eine Ziege e.V.“

Ziel 1: Verbesserung der **Gesundheit**

- Verbesserung der Eiweiß- und Vitaminversorgung (durch Workshops zur Ernährung, Landwirtschaft etc.)
- Ausbau der medizinischen Versorgung (Betrieb einer Krankenstation)
- Verbesserung der Hygienebedingungen (durch Workshops zu Hygienemaßnahmen, Seifeherstellung, etc.)
- Gesundheitliche Aufklärung (HIV-Prävention, Familienplanung, etc.)

Ziel 2: Verbesserung der **Bildung**

- schulische, handwerkliche sowie landwirtschaftliche Ausbildung (1. Stufe Lernzentrum zur Nach-/Wiederholung des 7. Klasse-Grundschulabschlusses, 2. Stufe (geplant): Entwicklung zu einer Sekundarschule mit handwerklichem und landwirtschaftlichem Bereich)
- Erwachsenenbildung (Workshops als Vorbedingung für den Erhalt einer eigenen Ziege)

Ziel 3: Steigerung des **Einkommens**

- Steigerung des Familieneinkommens und finanzielle Unabhängigkeit (durch Workshops zu Landwirtschaft und Handwerk, durch den Aufbau einer eigenen Ziegenzucht in jeder Familie und den Verkauf von Milch und Ziegennachkommen, durch ein Mikrokredit-Programm)

5. Situation vor Ort

- Eiweiß- und Vitaminmangel durch Mangelernährung, besonders kritisch bei Kleinkindern („Wasserbauch“)
- wenig Ackerfläche pro Familie (das ohnehin geringe Erbe wird aufgeteilt)
- Familieneinkommen von ca. 50 Cent pro Tag
- medizinische Unterversorgung (ca. 2.000 Menschen pro Arzt im Vergleich zu ca. 300 Menschen in Deutschland)
- hohe Arbeitslosigkeit im ländlichen Raum aufgrund fehlender Qualifikation

6. Ansatz von „Schenke eine Ziege e.V.“

Theorie: Eine Ziegenfarm. Eine Schule. Eine Ziege pro Familie. Eine Familie erhält erst nach Eigenleistung und erfolgreich absolviertem Bildungsprogramm eine eigene Ziege, um die artgerechte Unterbringung und Pflege des Tieres zu garantieren. Denn auch in Uganda gilt: Was nichts kostet ist nichts wert. Die Ziegenmilch als Ernährungsgrundlage und gegen Proteinmangelerscheinungen. Eigene Ziegenzucht in den Familien, um Einkommen zu generieren, von dem Schulgebühren, Medikamente und Lebensmittel bezahlt werden können. Workshops für Familien: HIV/Aids-Prävention, Gleichstellung von Mann und Frau, Hygiene, Viehhaltung, Landwirtschaft. Mikrokredite. Ausschließlich einheimische Mitarbeiter vor Ort. Kurz: Hilfe zur Selbsthilfe.

Praxis: An unserem Projektstandort Kasese haben wir bisher 27,2 ha Land gekauft. Seitdem entstanden ein Bildungszentrum (für Kinder und Erwachsene) und eine Ziegenfarm, die Ziegen an ausgewählte, bedürftige Familien abgibt. Um einen falschen Umgang mit den Ziegen zu verhindern und auch langfristig einen positiven Effekt zu erzielen, müssen die Familien vorher 1 Jahr lang über 50 Workshops besuchen, bevor sie ihre eigene Ziege erhalten. Nach Erhalt der Ziege können die Familien gemeinsam mit ihren Nachbarn eine eigene Ziegenzucht und auf diese Weise ein Standbein zur Einkommensverbesserung aufbauen: Mit einem Teil der Ziegenmilch ernähren sie ihre Kinder, den anderen Teil können sie verkaufen. Somit wird nachhaltig dem lebensgefährlichen Eiweißmangel vorgebeugt, das Einkommen der Familien gesichert und ein höherer Lebensstandard erreicht.



Abbildung 4: Projektmitgründerin und Ehrenvorsitzende Vanessa Velte während der Ziegenausgabe mit Projektfamilien



7. Struktur

„Schenke eine Ziege e.V.“ ist ein gemeinnütziger, eingetragener Verein, der seine Schwesterorganisation „Give a Goat - Africa“ in Uganda beratend, materiell und finanziell unterstützt.

„Give a Goat - Africa“ ist als ugandische NGO (non-governmental-organisation, Nichtregierungsorganisation) das Gegenstück zu „Schenke eine Ziege e.V.“. Derzeit sind rund 35 ausschließlich einheimische Mitarbeiter angestellt, darunter die Projektleitung, Farmmanager, Sozialarbeiter, Lehrer, Buchhalter, Köche und Fahrer.

Die Art der Zusammenarbeit wird in einer gegenseitigen Vereinbarung, dem „Memorandum of Understanding“ geregelt, das detailliert Entscheidungsprozesse und gegenseitige Rechte und Pflichten definiert. Die zentrale Schnittstelle der Zusammenarbeit ist, neben einer „expert-to-expert“-Kommunikation auf Fachebene, das sogenannte „Joint Committee“, das aus je drei Vertretern des erweiterten Vorstandes von SeZ und drei Mitgliedern des Aufsichtsrates von GaG besteht.

8. Team Deutschland

Vorstand

1. Vorsitzender:	Dr. med. Robert Wunderlich (Arzt)
2. Vorsitzende:	Christian Waitschies (Lehrerin)
Schatzmeisterin:	Carl-Gerold Mende (ehemaliges Vorstandsmitglied zweier Logistikkonzerne)
Ehrenvorsitzende:	Vanessa Velte (Krankenschwester, Physician Assistant)

Erweiterter Vorstand „Chefziegen“

Technik und Energie:	Leopold Wunderlich (Dipl.-Ing. Elektrotechnik)
Finanzen:	Simone Oesterle (M.A. Elektronische Medien), Mats Leifels (M.Sc. Biologie)
Teamleiterin Marketing:	Jan Lauer (Dipl.-Ing. Wirtschaftsingenieurwesen)
Teamleiter IT:	David Müller (Software-Entwickler)
Gesundheit:	Ferdinand Hofer (Arzt)



9. Erfolge

- Aufbau einer Ziegenfarm mit Kapazität für ca. 90 Ziegen 570 weitergebildete Familien, 510 davon bereits mit Ziege (Stand 11/2016): über 2.000 Menschen nehmen am Projekt teil, jedes Jahr kommen ca. 60 Familien hinzu
- Bau eines Lernzentrums gefördert durch das „Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung“ (BMZ), Installation einer Solaranlage zur Stromerzeugung gefördert durch die SolarWorld AG, Trinkwasserversorgung über Brunnen/Hoch-tanks/UV-Filter
- alle 181 Schüler unseres Lernzentrums, die nach dem Vorbereitungs-jahr die Prüfung zu ihrem 7.-Klasse-Grundschulabschluss angetreten haben, haben mit der Note 1 oder 2 bestanden, damit zählt das „Give a Goat Education Centre“ auf Anhieb zu den erfolgreichsten Schulen des Districts (Bundesland)

10. Nächste Schritte

- Konsolidierung des Projekts
- Erste Baumaßnahmen (modular) für eine landwirtschaftliche und handwerkliche Sekun-darschule: Kinder und Jugendliche in der ganzen Region, egal welcher Herkunft, sollen die Möglichkeit bekommen, einen sinnvollen und anwendbaren Beruf zu erlernen, (Ab-rundung des ganzheitlichen Ansatzes von Förderung der Bildung, Gesundheit und Ein-kommensgenerierung)
- Erwerbsmöglichkeit einer anerkannten Berufsqualifikation für Eltern der Projektfamilien (sogenannter „Worker’s Pass“) als Nachweis über praktische Fähigkeiten als Maurer oder Tischler, parallel zu den Baumaßnahmen
- Erweiterung des Gesundheitszentrums um eine Geburtsstation (aufgrund hoher Nach-frage)
- Ausbau der Infrastruktur (Abfall- und Müllentsorgung, Wasser- und Elektrizitätsversor-gung sowie internes Wegenetz)

11. Besonderheiten

„Schenke eine Ziege e.V.“ garantiert, dass **jeder Cent einer Spende am Projekt in Uganda ankommt**. Die anfallenden Verwaltungskosten (Telefon, Reisen, Porto, etc.) werden von Mit-gliedsbeiträgen und dem Verkauf eines jährlich erscheinenden Fotokalenders (www.Schenke-eine-Ziege.de/Kalender) getragen.

Weiterhin arbeiten alle Mitarbeiter bei „Schenke eine Ziege e.V.“ **rein ehrenamtlich**.

Das Projekt ist mittelfristig (ca. 2020) auf einen **Rückzug aus der aktiven Förderung an-gelegt**.

12. Ehrungen

- 2013: Gewinner des „Flyer Alarm Design Awards“ in der Kategorie „Menschen“
- 2012: Auszeichnung der Ehrenvorsitzenden Vanessa Velte, stellvertretend für das Engagement des gesamten Vereins, mit dem „Goldene Bild der Frau“ Award sowie dem Leserpreis „Königin der Leserherzen“, überreicht von Bundesministerin für Arbeit und Soziales Ursula von der Leyen
- 2012: Auszeichnung als „Ausgewählter Ort im Land der Ideen“, einer Initiative des Bundespräsidenten
- 2009: Gewinn des Ehrenamtswettbewerbs "Echt gut!" des Landes Baden-Württemberg, überreicht durch Ministerpräsident Günther Oettinger
- diverse regionale Ehrungen



Abbildung 5: Vanessa Velte bei der Gala „Goldene Bild der Frau 2012“

13. Anmerkungen

„Schenke eine Ziege e.V.“ stellt sich besonderen Herausforderungen:

- hohe Arbeitsbelastung der Hauptakteure in Deutschland, da ausschließlich ehrenamtliche Mitarbeit parallel zu Studium und Beruf
- Wechselkursschwankungen und hohe Inflationsrate erschweren Kalkulationen
- kulturelle und sprachliche Unterschiede
- 6.000 km Entfernung
- Verzögerungen da kein Schmiergeld gezahlt wird (Zero-Corruption-Policy)

14. Pressebilder, Logos, Grafiken

Bitte besuchen Sie den **Pressebereich** auf unserer Website www.Schenke-eine-Ziege.de/Presse oder kontaktieren Sie uns direkt.



Abbildung 6: Schüler im „Give a Goat Education Centre“ in Kasese

0